



Attraktiver Nahverkehr Reden wir über

Katharina Gutstein hat sich mit dem U-Bahn-Ausbau beschäftigt

'Vor- und Nachteile der Erweiterung des MVV-Netzes durch den U-Bahnanschluss Pasing' - darüber diskutiert die Stadtpolitik. Katharina Gutstein (Foto: privat), bis vor kurzem Abiturientin am Pasinger Elsa-Brändström-Gymnasium, hat dieses Thema für ihre Facharbeit gewählt. Bei der Pasinger Bürgerversammlung wurde die Arbeit der 19-Jährigen OB Ude überreicht. Zurzeit ist Katharina Gutstein im Reisestress, in zwei Wochen steigt sie in das Flugzeug nach Kanada, wo sie ein Jahr lang an einem Work-&-Travel-Programm teilnimmt.

Wie sind Sie überhaupt auf das Thema gekommen?

Ich wollte ein Thema wählen, das in München spielt, da ich von vornherein gerne ein Interview oder eine Umfrage machen wollte und dies ja nur in näherer Umgebung möglich ist. Also fragte ich meine Lehrerin. Sie schlug mir die zweite S-Bahn-Stammstrecke vor. Ich kam dann selbst auf die Idee, dies mit dem Projekt der U5-Verlängerung zu kombinieren. Meine Lehrerin meinte dann aber, das sei zu groß für eine Facharbeit. So entschied ich mich, nur die U5 zu nehmen.

Wie sind Sie vorgegangen?

Ich habe mir so eine Umfrage viel leichter vorgestellt, als sie es im Endeffekt war. Schon allein beim Fragebogen muss man ja einiges bedenken, doch hier hatte ich ein wenig Unterstützung durch ein paar Kontakte in der Marktforschung. Danach ging es um die Frage, wie komme ich an meine Befragten. Den jüngeren und mittleren Altersanteil, also bis 30 und 31 bis 60, deckte ich über Facebook oder auch per Mail ab. Auch mit Hilfe von Briefen in der Nachbarschaft erreichte ich einige Personen. Doch die Älteren, ab 60, waren noch zu schwach vertreten. Also ging ich einen Tag nach Pasing und befragte mit Hilfe einer Freundin gezielt ältere Personen, bis ich schließlich 95 Personen zusammen und so ungefähr in jeder Altersgruppe gleich viele hatte.

Was ist das schlagendste Argument für die U-Bahn nach Pasing?

Dass sie zur Steigerung der Attraktivität des gesamten öffentlichen Münchner Verkehrsnetzes beiträgt. Eine U-Bahn-Verlängerung nach Pasing würde nicht nur eine gute Verkehrsanbindung für Pasing und Laim bedeuten, sondern auch die überstrapazierte S-Bahn-Stammstrecke entlasten. Denn die U-Bahn würde eine Alternative für die Fahrgäste darstellen, die Orte außerhalb der Münchner S-Bahn-Stammstrecke erreichen wollen.

OB Christian Ude hat ein Exemplar ihrer Facharbeit bekommen. Meinen Sie, dass er schon darin geblättert hat?

Hmmm ... schwer zu sagen. Ich denke, dass der OB zurzeit viel um die Ohren hat.

Was sind jetzt Ihre Studienpläne? Stadtplanung?

Ich bin jetzt erst einmal ein Jahr in Kanada. Danach will ich auf jeden Fall studieren, 100 Prozent sicher ist noch nichts, zur Zeit würde ich mich für BWL entscheiden.

Interview: Jutta Czeguhn

Quelle: Süddeutsche Zeitung
Nr.106, Montag, den 09. Mai 2011 , Seite 47

Fenster schließen ✖